

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 113 (2004)

Rubrik: Sammlung Musée Suisse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eine hohe Beachtung verzeichnete die Sonderausstellung «Die Pfahlbauer – 150 Jahre Entdeckung der schweizerischen Pfahlbauten». Die Sonderausstellung «Silberschatz der Schweiz. Gold- und Silberschmiedekunst aus dem Schweizerischen Landesmuseum» konnte im Badischen Landesmuseum in Karlsruhe präsentiert werden, während die vollständige Sammlung des Faksimile-Verlags Luzern als Schenkung in die Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums übergegangen ist.

SAMMLUNG MUSEE SUISSE 2004

Ein neues Sammlungszentrum für das Schweizerische Landesmuseum

Die organisatorischen und betrieblichen Planungsarbeiten für das neue Sammlungszentrum in Affoltern a.A. bildeten im Berichtsjahr einen Schwerpunkt der Abteilung. Die Arbeiten für den bevorstehenden Baubeginn im Sommer 2005 liefen auf Hochtouren. Vor allem die Erschliessung der Sammlungsbestände zuhanden der museums-eigenen Datenbank, die Auslagerung sowie die Notkonservierung riesiger Objektbestände erwiesen sich als zeit-, personal- und kostenintensiv und sind längst nicht abgeschlossen. Das neue Sammlungszentrum, das 2007 eröffnet werden soll, beherbergt dereinst die ganze Sammlung, die Konservierungs- und Restaurierungsateliers und die Konservierungsforschung der MUSEE SUISSE Gruppe. Ab 2005 sollen das Objektzentrum (OZ) und das Zentrum für Konservierung (ZfK) unter einer neuen Leitung als Sammlungszentrum geführt werden.

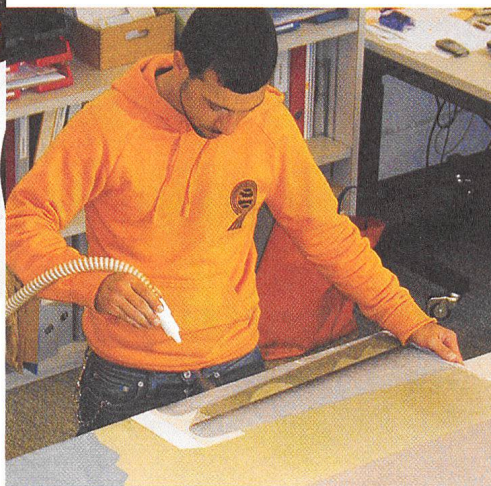
Projekt Neues Landesmuseum

Die Präsentation der ersten Fassung des inhaltlichen Konzeptes für das geplante Neue Landes-

museum in Zürich gegen Ende 2004 bedeutete einen weiteren Schwerpunkt. Das Konzept bildet die Grundlage für die Weiterführung der architektonischen Planung. Die Vorarbeiten für die ab 2005 zu realisierenden statischen Sicherungs- und Sanierungsarbeiten am Altbau und die damit verbundene Auslagerung von Teilbeständen der Sammlung erforderten ebenfalls den vollen Einsatz der in der Abteilung tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Sonderausstellungen für ein europäisches Publikum

Eine hohe Beachtung verzeichnete die Sonderausstellung «Die Pfahlbauer – 150 Jahre Entdeckung der schweizerischen Pfahlbauten», welche in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Ur- und Frühgeschichte der Universität Zürich und der Fachstelle für Unterwasserarchäologie der Stadt Zürich erarbeitet wurde. Mit der Ausstellung, wissenschaftlichen Publikationen, einem umfangreichen Rahmenprogramm und einer internationalen wissenschaftlichen Tagung würdigte das Schweizerische Landesmuseum das für die Fachwelt bedeutende Jubiläum. Die Sonderausstellung



«Silberschatz der Schweiz. Gold- und Silberschmiedekunst aus dem Schweizerischen Landesmuseum» im Badischen Landesmuseum in Karlsruhe präsentiert bedeutende Objekte der Schweizer Gold- und Feinschmiedekunst der letzten 700 Jahre. Erstmals können sie in einem grösseren Rahmen im Ausland gezeigt werden. Die beiden erwähnten Ausstellungen werden in den kommenden Jahren in verschiedenen Museen in Europa, namentlich in Belgien, Frankreich, Deutschland, Österreich und Lettland, zu sehen sein.

Bedeutende Projekte im Zentrum für Konservierung

Im konservatorisch-restauratorischen Bereich des museumseigenen Zentrums für Konservierung wurden verschiedene Projektvorhaben initiiert, fortgeführt oder abgeschlossen. Die Konservierungsarbeiten am Wandbild von Hans Erni, aus Anlass der Landesausstellung von 1939 in Zürich, machen grosse Fortschritte. Bereits sind rund die Hälfte der 136 Tafeln bearbeitet. In der Konservierungsforschung und Materialanalytik verdienen mehrere interdisziplinäre, partiell mit europäischen Drittmitteln finanzierte Kooperationsprojekte,

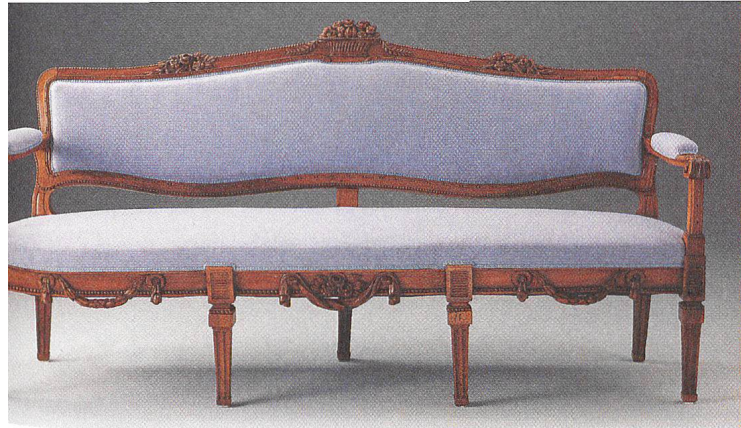
unter anderem mit der ETH Zürich und dem Paul-Scherrer-Institut (PSI) in Villigen, Beachtung. So zum Beispiel eine internationale Konferenz zum Thema «Interdisciplinarity in non-destructive testing of museums objects», welche in Zusammenarbeit mit dem PSI organisiert wurde.

Wissenschaftliche Publikationen

Eine erste Publikation zu den Grabfunden von Giubiasco (TI), der Katalog zur Möbelsammlung des Schweizerischen Landesmuseums sowie eine Broschüre zur Pfahlbausammlung von Paul Wernert (Strassburg) verweisen auf bedeutende Sammlungsbestände des Schweizerischen Landesmuseums. Sie dokumentieren die Resultate mehrjähriger Forschung und sind Ausdruck vielfältiger Kooperationen im wissenschaftlichen Bereich. Weitere Bestandskataloge, etwa zu den mittelalterlichen Skulpturen und der Keramik, sind zurzeit in Arbeit.

Die neuen Medien gezielt einsetzen

2004 wurde der Internetauftritt der MUSEE SUISSE Gruppe weiterentwickelt, im Rahmen von Sonderausstellungen wurden Webpages realisiert und der



Die Konservierungsarbeiten am Panoramabild «Die Schweiz, das Ferienland der Völker», einem Frühwerk des Schweizer Künstlers Hans Erni, schritten planmässig voran. Die Hälfte der insgesamt 136 Tafeln wurde bereits bearbeitet. Ein reich illustrierter Bestandeskatalog zur Möbelsammlung des Schweizerischen Landesmuseums konnte 2004 publiziert werden.

SMS-Infoservice ausgebaut. Mit «Webcollection», der Aufbereitung der Sammlungsbestände mittels einer Internetplattform, wurden bisher mehr als 5000 Objekte mit ausgesuchtem Bild- und mehrsprachigem Textmaterial einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Eine in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für Urgeschichtsforschung in der Schweiz (AGUS) realisierte Internetplattform bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, aber auch Laien die Möglichkeit einer kritischen Auseinandersetzung mit der Geschichte der Archäologie (www.musee-suisse.ch/lebensbilder/).

Eine wichtige Schenkung

2004 wurde die Sammlung um rund 1700 Objekte erweitert. Damit konnten Sammlungslücken geschlossen oder neue Sammlungsbereiche eröffnet werden. Die Sammlung zur jüngsten Kulturgeschichte wurde ausgebaut. Ebenso wichtig für die Erweiterung der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums sind die Schenkungen von Gönnern oder von Donatorinnen und Donatoren. So hat der Faksimile-Verlag Luzern aus Anlass seines Jubiläums im Jahr 2004 dem Landesmuseum das

gesamte, bislang 45 Editionen umfassende Verlagsprogramm als Schenkung übergeben. Die seit 1974 in Luzern erschienenen Faksimiles der bedeutendsten abendländischen Bilderhandschriften sind in der Bibliothek des Landesmuseums auf Voranmeldung einzusehen.

